

Fragen an ...



Axel Dreckschmidt,
Geschäftsführer TÜV Nord Akademie

Die TÜV Nord Akademie bietet seit über 25 Jahren Weiterbildung – inwieweit hat sich das Angebot gewandelt?

In den letzten Jahren haben wir unser Angebot stark verbreitert. Zusätzlich zu unseren rein technischen Regelwerksschulungen haben wir jetzt Angebote aus den Bereichen BWL, Unternehmensführung und Recht im Programm. Für Managementthemen verzeichnen wir gute Zuwächse, so dass sie mittlerweile etwa 40 Prozent der Seminare ausmachen.

Der Fokus liegt aber weiter in der Technik?

Der technische Bereich wird auch langfristig stark bleiben. Aktuell beträgt der Anteil rund 60 Prozent. Mit dem technischen Fortschritt steigen die Anforderungen, zudem ändern sich Normen und Vorschriften.

Welche Kurse sind besonders beliebt?

Besonders stark nachgefragt sind Lehrgänge, die mit einem Zertifikat abschließen. Bei diesen Fachausbildungen müssen die Teilnehmer am Ende eine Prüfung bestehen. Damit dürfen sie sich dann beispielsweise GmbH-Geschäftsführer TÜV oder Projektmanager TÜV nennen.

Bild: TÜV Nord



TÜV Nord-Akademie

1.000.000 Teilnehmer

Die TÜV Nord Akademie hat Anfang Juni die Millionenmarke geknackt. Akademie-Geschäftsführer Axel Dreckschmidt begrüßte Nadeshda Fehlauer als millionste Seminarteilnehmerin und überreichte Präsenten (siehe Bild). „Ein toller Erfolg, der uns bestärkt, weiter nah bei den Kunden aus der Wirtschaft zu sein“, erklärte Dreckschmidt. Zeitgleich meldete der 1985 gegründete Weiterbildungsanbieter die Eröffnung von zwei neuen Standorten: „Mit neuen Standorten in Stuttgart und Wien stellen wir uns regional breiter auf.“ Auch thematisch expandierte das Unternehmen im Verlauf der letzten 25 Jahre: Neben den klassischen TÜV-Themen rund um Fahrzeugtechnik und -service sowie den Bereichen Druckbehälter, Abfall, Gewässerschutz sowie Aufzugswartung spielen aktuell auch rechtliche sowie betriebswirtschaftliche Themen eine große Rolle (siehe Kurzinterview links). Neben der Technischen Sicherheit haben sich weitere Themenbereiche wie Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitsschutz, Unternehmensführung und Logistik etabliert. Und die Nachfrage steigt stetig: Die TÜV Nord Akademie ist eigenen Angaben zufolge

mit jährlich mehr als 45.000 Teilnehmern eines der großen Bildungsunternehmen in Deutschland. Sie bietet mehr als 350 verschiedene Bildungsangebote und über 4.000 Veranstaltungen pro Jahr an. Zum Vergleich: Im Gründungsjahr besuchten knapp 1.000 Teilnehmer die angebotenen zehn Kurse. Aktuell kümmern sich 106 Mitarbeiter an 21 Standorten um die Qualifizierung der Teilnehmer. Die TÜV Nord Akademie geht seit Kurzem noch einen Schritt weiter auf die Kunden zu: Die Inhouse-Seminare sind nach Worten von Axel Dreckschmidt sehr attraktiv für Unternehmen und werden konsequenterweise auch stark nachgefragt: Unter Inhouse-Kursen versteht man interne Veranstaltungen, die genau darauf zugeschnitten sind, welche Qualifizierung die Mitarbeiter des Unternehmens benötigen und welche Vorkenntnisse sie mitbringen. Daraus konzipiert der Dienstleister Einzelseminare oder ganze Schulungsprogramme, die beim Kunden selbst oder in der Nähe des Betriebs stattfinden. Dadurch kommen auf die Kunden geringere direkte und indirekte Kosten zu, was Inhouse-Seminare vergleichsweise preiswert macht.

TÜV Rheinland

Sicherheit im Betrieb

Wenn es brennt, kann durch frühzeitiges und richtiges Eingreifen Schlimmeres verhindert werden. Das Training mit den TÜV Rheinland-Experten vermittelt die Sicherheit, Brandgefahren frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und im Notfall zu bekämpfen, hieß es. Allein im Jahr 2009 ereigneten sich laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) 50.000 Brandschäden in Unternehmen. Wer jedoch Brandschutzregeln im Betrieb richtig umsetzt und sich im Notfall korrekt verhält, hilft kritische Situationen für Mitarbeiter und Kollegen zu vermei-

den. Das gilt natürlich auch für Servicebetriebe. Dazu muss laut Arbeitsschutzgesetz jeder Arbeitgeber für eine ausreichende Anzahl an Brandschutzhelfern sorgen. Bei mehr als zehn Mitarbeitern benötigen Werkstätten und Autohäuser eine Brandschutzordnung. Diese regelt das Verhalten im Notfall und weist Flucht- und Rettungswege aus. „Für jeden Betrieb ist es unerlässlich, die Brandschutzordnung für alle Mitarbeiter gut sichtbar und zentral auszuhängen“, rät Uwe Wendler, Brandschutzexperte von TÜV Rheinland. Tipps und Schulungen gibt es beim TÜV Rheinland.

TÜV Süd

Gebrauchtwagen-Strategie

Die TÜV Süd Auto Plus GmbH bietet Komplettdienstleistungen im Bereich Fahrzeugmanagement, Aufbereitung und Gebrauchtwagenstrategie. Im Gegensatz zum Gebrauchtwagenmanagement, bei dem das Tagesgeschäft im Vordergrund steht, entwickelt die in diesem Jahr übernommene Christof Gerhard & Partner GmbH (CPG) auf Handelsunternehmen zugeschnittene Strategien und Konzepte, die den langfristigen Erfolg im Gebrauchtwagen-geschäft sichern sollen. Die Erfahrung zeigt laut TÜV Süd, dass die Händler

vielfach keine Gebrauchtwagen-Strategie haben und verkaufen, was reingenommen werden muss oder von den Herstellern an Jungwagen auf den Hof gestellt wird. Diese Verfahrensweise wird der Bedeutung des Handels jedoch keinesfalls gerecht. Kern ist die 6P-Strategie: Dazu zählt der Aufbau einer interessensgerechten GW-Aufstellung, die Professionalisierung der Mitarbeiter, das Image als vertrauenswürdiger GW-Anbieter, die Installation situationsgerechter Prozesse – und den Bestand der Gebrauchtfahrzeuge aktiv zu optimieren.



Bild: MS Fotodesign/Fotolia

TÜV

TÜV Kontakt

TÜV Nord Mobilität

Klaus Jürgensen
Tel. 05 11/9 86-10 10, Fax -21 05
kljuergensen@tuev-nord.de

TÜV Süd Auto Service

Wolfgang Eichler
Tel. 0 89/57 91-16 52, Fax -23 81
wolfgang.eichler@tuev-sued.de

TÜV Rheinland Group

Andreas Schumm
Tel. 02 21/8 06-33 20, Fax -27 24
andreas.schumm@de.tuv.com

TÜV Training

Weiterbildungsangebote im Netz:

- ✓ **TÜV Nord:**
<http://seminarsuche.tuev-nord.de>
- ✓ **TÜV Süd:**
www.tuev-sued.de/akademie_de/lehrgaenge_und_trainings
- ✓ **TÜV Rheinland:**
www.tuv.com/de/seminare.html

TÜV Ticker

TÜV Süd hat in Kooperation mit der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität die Studie „Datenschutz 2011“ durchgeführt, bei der Unternehmen zu ihrer Einstellung, zu ihrem Informationsstand und zur tatsächlichen Umsetzung befragt wurden.